

## Verschollene Bronzefigur ist zurück

**Zum 50. Geburtstag der ASB-Kita Knirpsenland hatte die Stadt ein Geschenk dabei. Eines, mit dem keiner mehr gerechnet hatte.**

Von Katarina Gust

Im Foyer der ASB-Kita Knirpsenland in Neustadt steht sie, als wäre sie nie weg gewesen. Eine gut einen Meter große Bronzefigur. Zu DDR-Zeiten schmückte sie das Außengelände, war Teil eines Brunnens, in dem die Kinder früher im Sommer planschen durften. Irgendwann wurde der Brunnen abgebaut, die Bronzestatue verschwand. Niemand wusste, wo sie abgeblieben war. Bis jetzt. Zum 50. Geburtstag hat die Kita die Figur zurück bekommen.

Eine Überraschung, mit der keiner mehr gerechnet hatte. „Einen Tag vor dem Jubiläum haben wir uns noch über den Brunnen unterhalten“, erzählt Kita-Leiterin Michaela Kretzschmar. Sie hatte ehemalige Erzieher und Mitarbeiter zu einem Kaffeeklatsch eingeladen. Viele kamen. Dabei wurden Geschichten von früher ausgepackt. Unter anderem auch zum Brunnen. Eine ehemalige Erzieherin hatte bereits begonnen, privat nach der Figur zu fahnden. Bei der Stadt Neustadt wollte sie anfragen. Denn niemand aus dem Kollegen- und Bekanntenkreis konnte sich mehr erinnern, wo die Statue aufbewahrt wurde. Neben dem Jüngling gehörte ein Fisch zum Ensemble. Er spuckte Wasser – direkt auf die Beine des Jungen. Die Bronze hat an dieser Stelle deshalb eine hellere Farbe. Der Kalk ist schuld daran.



### Überraschung auf der Sackkarre

„Ich habe den ehemaligen Mitarbeitern versprochen, mich ebenfalls in die Spur zu machen“, sagt Michaela Kretzschmar. Seit 2014 leitet sie das Knirpsenland. Von dem Brunnen hatte sie gerade erst erfahren. Und war entsprechend neugierig geworden. „Der Bürgermeister hatte sich am nächsten Tag zum Jubiläum angekündigt. Ich wollte ihn direkt darauf ansprechen.“ Dazu kam es jedoch nicht. Ratschef Peter Mühle (NfN) kam ihr zuvor. Er besuchte die Kita zusammen mit Mitarbeitern des Neustädter Bauhofes. Und hatte eine große Sackkarre dabei. Darauf stand etwas, was durch ein Tuch verhüllt war. Als Michaela Kretzschmar Peter Mühle sah, ahnte sie bereits etwas. „Das wird doch nicht die verschollene Figur sein“, fragte sie sich sofort. Sie sollte recht behalten. Mühle überreichte der Einrichtung die verschwunden geglaubte Bronzefigur. Sie wurde im Foyer aufgestellt und ist damit wieder ein Blickfang für die Kinder und Eltern.

Insgeheim wünscht sich die Kita jedoch, die Statue samt Brunnen wieder aufbauen zu können. Wie das Ensemble einmal ausgesehen hat, das weiß Michaela Kretzschmar inzwischen. Sie hat tagelang nach einem historischen Foto gesucht. Doch weder im Archiv der Kita, noch anderswo konnte sie ein Bild auftreiben. Erst durch

Schützenhilfe einer Kollegin wurde das Rätsel doch noch gelöst. Die jüngste Kollegin im Team hat ein Foto herausgekratzt, das ihr Schwiegervater gemacht hat. „Er ist so etwas wie der heimliche Ortschronist von Neustadt“, erklärt die Kita-Leiterin. Auf dem Foto zu sehen ist der komplette Brunnen. Auf dessen Rand, jeweils gegenüber, stehen Fisch und Jüngling. Er hat direkt vor der Kita gethront, links neben dem Eingang, wo heute Fahrräder abgestellt werden.

### ***Traum vom neuen Brunnen***

„Es wäre schön, wenn wir im Außengelände wieder eine schöne Stelle für die Statue finden könnten“, wünscht sich Michaela Kretzschmar. Auch der Fisch ist noch in Besitz der Stadt. Ob der ganze Brunnen aufgestellt werden kann, das glaubt sie jedoch nicht. Denn zu streng seien heutzutage die Sicherheitsvorschriften in Kindereinrichtungen. Vor allem, wenn es um die Hygiene geht. Ein Brunnen, der womöglich als Planschbecken genutzt wird, sei ihrer Meinung nach kaum genehmigungsfähig. Michaela Kretzschmar kennt die strikten Regularien und macht sich deshalb wenig Hoffnung. „Aber einen Traum haben wir trotzdem“, sagt sie.